

DER BUDDHA IN SIHALA

Nach neun Monaten des Erlangens der Buddhaschaft reiste der Buddha auf die Insel Sihala (Sri Lanka), wo sich Dämonen zu einem Treffen versammelten.

Er ließ den Himmel sich verdunkeln, es sintflutartig regnen und stürmen. Verängstigt baten die Dämonen ihn, ihnen einen Zufluchtsort zuzuweisen. Der Buddha bat im Gegenzug um einen Platz für sich. Sie boten ihm die Insel an. Regen und Sturm ließen nach, es wurde wieder hell.

Der Buddha ließ eine Berginsel in die Nähe von Sihala kommen, um die Dämonen aufzunehmen. Nachdem sich alle dort niedergelassen hatten, veranlasste er die Insel, an ihren ursprünglichen Standort zurückzukehren. Als Sihala von Dämonen befreit war versammelten sich die Götter auf der Insel und lauschten einer Lehrrede des Buddhas.

Ein Gott, Samana, bat den Buddha um ein Objekt der Verehrung. Der Buddha rieb seinen Kopf und übergab Samana ein Bündel Haare.

An dem Ort steht heute die Mahiyangana Stupa.



Auf Nagadvipa (Schlangeninsel, heute Jaffna) kam es zu einem großen Streit zwischen dem Schlangenkönig Mahodara und seinem Neffen, Prinz Culodara. Mahodara verheiratete einst seine Schwester Kanha mit dem Schlangenkönig von Vattamana. Bald wurde Culodara geboren. Culodaras Großmutter mütterlicherseits schenkte Kanha vor ihrem Tod ihren Smaragd-Thron. Nun war der Kampf um diesen Thron entbrannt.

Bei der Ankunft auf der Insel ließ der Buddha eine Dunkelheit entstehen. Die Kämpfe kamen zum Erliegen. Er ließ es wieder hell werden und die Schlangen versammelten sich um ihn. Nachdem er eine Lehrrede gehalten hatte, waren die beiden Rivalen so beeindruckt, dass sie ihm den Smaragd-Thron schenkten.

An dem Ort steht heute die Rajayatana Stupa.



Drei Jahre später suchte der Schlangenkönig Maniakkhika, Onkel Mahodaras mütterlicherseits, den Buddha auf und lud ihn nach Sihala ein. Maniakkhika führte ihn und fünfhundert Mönche nach Kalayani, wo er sie mit auserlesenen Köstlichkeiten speiste.

Im Anschluss hielt der Buddha eine Lehrrede und reiste weiter zum Samanala Berg, wo er einen Fußabdruck hinterließ.

Der Berg heißt heute Adam's Peak.

Als Vorlage diente mir 'The great Chronicle of Buddhas' - Kapitel 26.

Mit freundlicher Genehmigung von Gan Gim Teck.